

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Bezugspreis in der Stadt für Abholer monatlich 110.—
Markt, durch Boten bezogen monatlich 115.—
Markt, bei Postbezug monatlich 125.— M. freibleibend. Er-
scheinung zweimal wöchentlich. Einzelnummer 6.— M.,
Sonntags 8.— M. Postfachkonto: Postamt Leipzig Nr.
116 654. Geschäftsstelle: Salzerstraße 4 für unerbetene Zu-
sendungen in keine Gewähr geleistet. Erfüllungsort Merseburg.

Anzeigenpreis Der 8gespaltene Millimeterzeilenraum 4.— M.
Flächenraum 18.— M. Die laufende Monatskündigung wird
vom Besteller auf keine Anzeigen bei deren Aufgabe mit
20.— M. in Zahlung genommen. Ziffergröße 8.— M.
Sonder besonders. Anzeigen schluß vormitags 10 Uhr.
Fernsprecher Nr. 100. Belegnummer wird berechnet.

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

(Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungsverleger)

Herausgeber Ludwig Balz.)

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 239.

Mittwoch, den 11. Oktober 1922.

162. Jahrgang.

Behobene Schwierigkeiten.

Kemal in Mudania. — Die verkleinerte neutrale Zone.

Mustapha Kemal traf in Mudania zur Konferenz ein. Die alliierten Generäle haben den türkischen Vertretern starke Vorhaltungen über die Bewegung türkischer Truppen über die neutrale Linie bei Ismed hinaus machen müssen. Die Türken haben versprochen, daß diese Bewegungen aufhören sollen; da jedoch Kemal eine ähnliche Verpflichtung am 8. Oktober schriftlich eingegangen, sind natürlich Vorstufmaßnahmen getroffen worden. General Harrington hat das den Türken sehr deutlich gemacht.

Die Abweichungen in dem Text der von den alliierten Regierungen nach den Pariser Beratungen ihren Generälen auf der Mudania-Konferenz zugestellten Mitteilungen werden jetzt in Pariser politischen Kreisen als bedeutungslos hingestellt. Wie außerdem hierzu gemeldet wird, sollen die letzten Mißverständnisse bereits behoben sein.

„Havas“ teilt offiziell mit, die gestrige neue Unterredung der von den alliierten Generälen in Mudania gegebenen Unternehmungen sei darauf zurückzuführen, daß die ihnen gegebenen Befehle hinsichtlich der neutralen Zone und der Stärke der türkischen Gendarmerie für Truppen nicht bestimmt genug lauteten. Ueber diese Punkte hätten aber am Montag vormittag in Paris Verhandlungen zwischen den Mitarbeitern Lord Curzons und ihren Kollegen am Canal d'Orsay stattgefunden. Schließlich sei man übereingekommen, daß

eine verkleinerte neutrale Zone eingerichtet werde. Diese soll Ischanat umfassen, wo die englischen Truppen bleiben würden, während die übrigen Punkte am asiatischen Ufer der Meerengen, wo sich die türkischen Abteilungen festsetzen hätten, außerhalb der neutralen Zone blieben. Die Unterzeichnung des Protokolls ist für Dienstag nachmittag vorgesehen.

Widerstand in Thrazien?

London, 11. Okt. Aus Athen wird gemeldet: In Thrazien macht sich immer häufiger Widerstand gegen die Räumungsarbeiten der Regierung geltend, deren Autorität sich von Tag zu Tag verringert. Die Verbündeten sind daher

Lageschronik

In der Orientfrage scheinen nun die letzten Mißverständnisse beseitigt zu sein.

Russisch-französische Räumungsversuche.

Die Nepte tagte unter Vorsitz von Barthou.

Das Kabinett nahm die Beamtensoldatens-Vorlage an.

Im Methenau-Prozess wurde in der Zeugenerhebung fortgefahren.

Die erste Sitzung der Reparationskommission unter Barthou.

Paris, 11. Okt. Dubois hat am Dienstag in der Reparationskommission offiziell sein Amt als Vorsitzender niedergelegt. Nach einer kurzen Ansprache stellte er seinen Nachfolger Barthou vor und empfahl Barthou zum Vorsitzenden der Kommission zu wählen. Darauf erfolgte die Wahl einstimmig. Barthou dankte für das ihm erwiesene Vertrauen und eröffnete sofort eine Arbeits Sitzung der Kommission.

Der Vorstoß gegen das Moratorium.

Paris, 11. Okt. Die Reparationskommission beschäftigte sich am Dienstag nach der erfolgten Wahl Barthous zum Vorsitzenden mit dem ununterbrochenen Ansuchen der deutschen schwebenden Schuld. Nach der Entscheidung der Reparationskommission vom 31. Mai sei Deutschland für die Zahlungen des Jahres 1922 ein Teilmoratorium unter gewissen Bedingungen bewilligt worden. Eine dieser Bedingungen sei, daß die schwebende Schuld Deutschlands nicht den Betrag von 281 Milliarden Papiermark, also den Betrag vom 31. März 1922, übersteigen dürfe. Im Falle diese Summe übersteigen würde, müsse der Mehrbetrag durch Steuern oder innere Anleihen gedeckt sein.

Im Besonderen des Duay d'Orfel war am Dienstag von einer Wölkchen der französischen Regierung, Barthou mit der Sicherstellung der Moratoriumsfrage zu beauftragen, nichts bekannt. Die Nachricht wurde aber auch nicht ungewiss

gegeben worden, die Räumungsfrist von 30 auf 60 Tage zu verlängern.

Russisch-französische Zusammenarbeit.

London, 11. Okt. Die jetzt erfolgte Klärung in der Orientfrage hat zunächst eine Art von Pause in den Ereignissen eintreten lassen und man wendet in hiesigen politischen Kreisen seine Aufmerksamkeit immer mehr den Annäherungsversuchen zu, die Paris gegenwärtig in Moskau anstrengt. Besondere Aufmerksamkeit wird der Bitte Seravios nach Souveränität gewidmet und das mächtigste Amt ist überliefert, daß trotz der befriedigend verlaufenen Auseinandersetzung Lord Curzons mit Poincaré Frankreich bereit wäre, jeden Schritt in der Dardanellenfrage auszuweichen, um Englands Einfluß im Orient entgegenzuwirken.

Es gärt im ganzen Osten.

Paris, 10. Okt. Der Berichterstatter des „Newport Herald“ in Konstantinopel schreibt u. a.: „Russische und indische Revolutionäre in Moskau und Angora hätten Kemal Versicherungen gegeben, daß in Mesopotamien und Indien Aufstände ausbrechen würden, wenn die Türken zum Krieges schritten. Der afghanische Vertreter in Angora hat das Versprechen gegeben, daß die afghanische Armee die indische Grenze überfallen würde. Auch die Araber in Mesopotamien und Syrien hätten alle Anstrengungen gemacht, um eine friedliche Regelung zu verhindern. Die orientalischen Extremisten, die den Sieg Kemals in einen allgemeinen Ausbruch des Unwes gegen die Herrschaft des Westens

umzuwandeln hoffen, stellen den Frieden als Verrat der Türken an ihrer Sache hin. Inzwischen seien die gemäßigteren Elemente unter ihnen aufstrebend, daß der Niedergang des europäischen Westens schon zu weit fortgeschritten sei, daß sie binnen kurzem ihr Ziel verwirklichen können. In Konstantinopel, wo der Niedergang des Ostens der Weltmacht sich den Wäldern der Orienten in brutaler Form entpflückt habe, dämmere jetzt eine neue Zeit für den Osten.

Deutsch demontiert. Bei der Beurteilung der Frage ist zu beachten, daß die Moratoriumsfrage bei der bevorstehenden Interpellationsdebatte in der Kammer eine Rolle spielen wird und Poincaré darauf gefaßt sein muß, von oppositioneller Seite gefragt zu werden, was er zur Wahrung der Interessen Frankreichs getan hat. Extreme nationalistische Organe, wie die „Action française“ und die „Liberte“ haben den neuen Markkurs am Dienstag bereits als Beweis für den vollständigen Mißerfolg der Schonnepotoffi gegenüber Deutschlands hingestellt. Unter diesen Umständen muß damit gerechnet werden, daß Frankreich schon in aller nächster Zeit etwas bei der Reparationskommission unternehmen wird, um Maßnahmen zur Sicherung der deutschen Finanzen durchzuführen.

England und der Versailles Vertrag.

In der „Times“ veröffentlicht der Führer der konservativen Parlamentarier Bonar Law, ein Staatsmann von anerkannter Fähigkeiten und außerordentlichem großem Einfluß, eine Aufschrift über die Kritik im Aben Osten, beschränkt sich nicht nur gegen die Politik Lord Georges, sondern vor allem auch gegen Frankreich richtet. Der entscheidende Satz lautet:

„Wir können nicht allein die Polizisten der Welt und sozialen Bedingungen dieses möglich. Es scheint mir daher, daß kein unseiner französischen Alliierten einung in Konstantinopel und in ein wichtiger Teil der Friedensvereinbarung mit Deutschland, und recht sind, uns dort zu unterstützen, sein werden, die Welt allein zu tragen, so werden, dem Beispiel der Staaten zu folgen und unsere Erhaltung und Sicherung der Welt, des Reiches zu befrachten.“

Die St. Louis Georges ist naturgemäß durch die Mißerfolge ihrer Politik nicht gestört worden. Allgemein spricht man von der Möglichkeit seines Rücktritts und der Übernahme der Regierung durch einen konser-

Der Dollar 3000.

Die neue ungeheure Markfatastrophe, die in wenigen Tagen, ausgehend von rücksichtslossten Markveräußerungen des gesamten Auslandes unter Führung von New York, den Dollarkurs von 1400 auf über 3000 steigerte, wird von den deutschen Kreise bejammert. In amtlichen Kreisen und in denen der Großfinanz steht man dieser neuen Katastrophe bezeichnender Weise rat- und fassungslos gegenüber. Man will die Gründe nicht sehen, die zu ihr geführt haben. Die Lebensart von der unerspürlichen Wirtschaftskraft Deutschlands, die uns neues Vertrauen im Ausland verdienen würde, klingt lächerlich im Munde unserer heute führenden Kreise, deren Maßnahmen offensichtlich dahin führen müssen, diese Wirtschaftskraft zu vernichten. Je mehr die Weltwirtschaftsorganisationen darin von oben unterstellt werden, das Intermedium durch rücksichtslosste Vorkriegsleistungen auszubilden, je härter die Sienerschaube und die durch die Vorkriegsleistungen naturgemäß notwendige weitere gezielten Rohstoff- und Nahrungsmittelpreise dem Gesamtwirtschaftsstand und schließlich auf ihre Ziele getreten ist, umso mehr schwindet unsere Wirtschaftskraft und damit das letzte Vertrauen des Auslandes. Die Radikalisierung der regierenden Sozialdemokratie durch Vereinigung von S.P.D. und U.S.P.D. war daher der natürliche Ausfall zur neuen, in ihren letzten Folgen noch unvorstellbaren Währungsatastrophe umso mehr, als die bürgerlichen Parteien trotz dieses Sieges des Antisozialismus hin und her ihre gegenseitige Zerkleinerung fortsetzen und kein Ansehen machen, durch engeren Zusammenfluß ihrerseits eine feste Abwehrfront gegen die rote Vernichtungsflut zu bilden.

Niemals war die Jugendlosigkeit und Unwissenheit unserer sich bürgerlich nennenden politischen Führer (namentlich des Zentrums) offener als heute. Und das Verhängnis, die Gefahr der Volkstänzer Deutschlands und damit unserer gänzlichen Verleumdung, schreitet mit Riesenschritten auf uns zu. Nur unsere Parteipolitiker merken nichts vom Wehen der Schicksalsstürme. Poincaré triumphiert!

dativen Minister. Die Ausrufung Bonar Law gewinnt dadurch erhöhtes Gewicht. Man darf sie mit einigen Einschränkungen als das Programm der britischen auswärtigen Politik Frankreich gegenüber betrachten. Bonar Law will an der Entente festhalten. Sollte aber Frankreich seine Bündnispflichten im Orient nicht erfüllen, so empfiehlt Bonar Law, daß sich England von Versailles zurückzieht. Das ist der Sinn seiner bedeutungsvollen Ausrufung, der sowohl in Frankreich, als auch in Deutschland verstanden werden wird. Der enge Zusammenhang zwischen orientischer und Reparationsfrage kommt darin klar zum Ausdruck.

Eine neue deutsch-französische Wiederaufbaugruppe.

Hamburg, 11. Okt. In der Börse fand am Dienstag eine Besprechung hamburgischer und norddeutscher Industrieller wegen Errichtung einer neuen deutsch-französischen Wiederaufbaugruppe für Hamburg und Norddeutschland statt und zwar auf Veranlassung der Bank- und Handelsattorneysgesellschaft in Hamburg. Mit französischen Industriellen ist bereits in Paris verhandelt worden. Beabsichtigt ist die Errichtung einer Interzonenindustrie in der Betracht kommenden Industriellen in Form einer G. m. b. H. Insgesamt sollen Beträge von 600 Millionen Francs in Betracht kommen. Die Industriellen, die in der Verarmung Interesse gelitten, werden in den nächsten Tagen zusammenzutreten und die Schritte für die Gründung vorzubereiten.

Weitere Verhandlungen über den Arhartz-Vertrag in Aussicht.

Saar, 11. Okt. Leslie Arhartz ist am Dienstagabend nach London zurückgekehrt. Sein Sekretär hat für die Regierung sehr erhellend über seine Unterhandlungen mit Moskau in Aussicht gestellt. Es sieht aber jetzt schon fest, daß Arhartz sich nicht ohne weiteres dem Entschluß der Sozialregierung fügen wird.

Teilnahme Amerikas an der nächsten Finanzkonferenz?

Saar, 11. Okt. „Newport World“ erfährt von wohlinformierter Seite aus Washington, daß die amerikanische Regierung sehr ernsthaft erwägt, die Einladung zur Teilnahme an der nächsten Finanzkonferenz, die wahrscheinlich in London tagen wird, anzunehmen. Die Regierung hat

Veranstaltungen und Veranstaltungen.

Am Samstag, heute abend um 8 Uhr das erste Mittwochs-Konzert von Solisten der Orchesterkapelle ausgeführt.

Das Part-Gesellschaft hat heute abend ebenfalls sein viertes Mittwochs-Konzert.

Bei dem Fest auf dem letzten Sonntag am Donnerstag ein Gesellschaftsabend statt.

Strafverfahren bei Straftaten.

Als am vergangenen Sonntag der Landwirt Johann Kraus aus Straßendorf die Verletzung der Schafzucht durch einen fremden Hund, der sich in den Hof begab, durch den Hund und dessen Besizer über das Gesetz. Der Hund wurde dem Jäger erlegt und vollständig getrimmt. Er erstreckt mehrere Kopfhunden. Er mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Neue Kirchenanlagen.

Diesau, 10. Okt. Der Wunsch und das Bedürfnis der hiesigen Kirchengemeinde, für die beiden gesprungenen Kirchengeländen neue zu erhalten, ist in Erfüllung gegangen.

Menschenjäger.

Wesling, 10. Okt. In der Nacht vom Sonntag zum Montag veranfaßte ein Mann aus Wesling gebürtige junge Mann Transfere am Schnittpunkte der Straße Wesling-Wesling mit dem Wagens und dieses hat ein einhundertfünfzigjähriger Mann, der einen abgelebten Automobil entlieh, nach dem Wege nach Brudersdorf besaß. Er, der nichts Achte achtete, suchte zu entweichen, und zwischen beiden entstand nun ein Ringen, wobei der Fremde den I. in das Auto zu ziehen versuchte, aber durch einen heftigen Schlag gegen den Kopf den kürzesten Weg und von seinem Verbrechen abließ. Der zweite Unfall machte sich mit einer bereits im Auto befindlichen Person zu schaffen. Nur mit Mühe entging ein aus Gollbach gebürtiger junger Mann, der kürzlich von Lohau kommend abends heimkehrte, einem gleichen Schicksal. Durch mit seinem Fahrzeube vom Wägen ab, welche das Auto sogar auf die Straße zur Verfolgung ließen.

Ans der Landwirtschaft.

Ans dem Oberlande, 10. Okt. Das Roden der Kartoffeln und Rüben, sowie die Herbstbestellungsarbeiten haben durch die andauernde Nierigkeit in vergangener Woche einen untreuwilligen Abschluß erfahren; erst seit Sonnabend konnten diese Arbeiten wieder aufgenommen werden. Der Boden ist bei einer Regenmenge von 35 Millimeter völlig durchweicht, die Arbeit der Nierigkeit ist durch den Regen sehr erleichtert und ist auch dann noch mißvollständig. Grüne Saat, Haas, Weizen und Roggen, auch Wintergerste, werden mehrfach angefroren. Der Umgang war ein regelmäßiger und der Stand ist ein vollkommen. Auch die Kleintiere weisen ein günstiges Aussehen auf. Mähefrucht ist in diesem Jahre nicht zu befahren.

Schwarzfäule.

Schwarzfäule, 10. Okt. Durch die anhaltenden Nierigkeit in vergangener Woche sind die Ähren und Ähren, die in der letzten Monate feilschaffes Wasser führten, seit Sonnabend erheblich gelitten und wulstig geworden. Am Sonnabend überfluteten die Wasserwerke bereits niedrige Uferstellen und ergossen sich in das Uferbereichsgebiet, teilweise Weizen und Haber unter Wasser liegend, während ein weiteres Zeigen ein vollständige Ausmerzung beider Kasse.

Aus Provinz und Reich.

Ingénieur Franz aus Gefangnis zurückgeführt.

Berlin, 11. Oktober. Der vor einigen Tagen seinen Freiheitsbrief erhaltenen Ingénieur Franz aus Gefangnis, der durch einen Berliner Nachrichtenstelle die Absicht eines Schreibens an den Generalsstaatsanwalt beim Landgericht I mit der Bitte um Berücksichtigung übermittelte, in dem es heißt:

Während meine Arbeiten an meiner Verteidigungsschrift die richtige Zeit, meine verschiedenen Angelegenheiten gegen meine Widersacher ziemlich zum Abschluß gelang sind, so daß ich hoffen kann, Montag, spätestens Dienstag, dieselben erledigt beendet zu haben, werde ich mich an Ihnen der beiden genannten Ähren persönlich zur Verfügung stellen. Durch meine Inverfügungstellung werde ich den Gericht mit der Verteidigung des Begle meiner Handlungsweise beweisen. Ich erlaube mir, Ihnen, Herr Generalsstaatsanwalt, die ergebene Bitte auszusprechen, daß ein Verhandlungstermin gegen mich beizulegen festgesetzt wird, und stelle hiermit gleichzeitig den Antrag, wenn möglich die Verhandlung vor der Öffentlichkeit stattfinden zu lassen. Angenehm hat sich Franz tatsächlich in Wägen wieder eingefunden.

Neue Anstalt für die Zucht.

Berlin, 11. Oktober. Das Anwesen der ... einmal in Streifenmühen ... scheinbar nicht mehr zur Ruhe kommen. In einer außerordentlichen Generalversammlung haben gestern die Mitglieder der Berliner im Verein mit einigen Provinzialverbänden über den dreihundertprozentigen Steuerzuschlag verhandelt, den die Zimmermeister jetzt auf ihre Arbeit anbringen wollen. Die von der Versammlung gefasste Entschließung richtet sich sowohl gegen die Zuschläge, als auch gegen deren Höhe, die jeder berechtigten Grundlage entbehren und die Grenze des Möglichen bei weitem überschritten haben. Ferner wurde bemängelt, daß der Vorsitzende der Verhandlungskommission ein Mitglied des Berechtigten und somit keine unparteiische Person sei. Die Mitglieder der Versammlung lehnen deshalb in jedem Falle gefasste Beschlüsse unzulässig ab, verlangen annehmbare, bedeutend reduzierte Zuschläge oder gänzliche Wiedereinstellung davon. Im gegenwärtigen Fall würde die Zuschläge, die sich gegen die Betriebe schon in den nächsten Tagen schlüssig werden.

Unfall durch eine Schär Gasse.

Reinhardt a. E., 10. Okt. In Hakenberg, bei Reinsdorf wurde durch eine Schär Gasse ein eigenartiges Unglück herbeigeführt. Die Gasse Gänge, aufgeschüttet durch Schafwäcker, gegen die Wäcker der Hochspannungsleitung. Dabei wurde ein Isolator getrimmt. Der Draht fiel herab, und durch den elektrischen Strom wurde ein 12jähriges Mädchen getötet.

Streik in der Maschinenfabrik Holzsch-Grimma.

Wismar, 10. Okt. Die Arbeiter der Maschinenfabrik Holzsch-Grimma, die in den Ausnahmestunden, weil die Arbeiterschaft sich weigerte, zu arbeiten, vom Kartoffeln jedem Arbeiter einen Zuschlag von 40 bis 60 000 Mark zu zahlen.

Im Versuch tödlich verunglückt.

Leipzig, 10. Oktober. Ein 56 Jahre alter Maurer, der mit anderen auf dem Dach des Gartens der Frauerei im Vororte Stötzberg gearbeitet hatte, glitt aus und stürzte kopfüber etwa fünf Meter tief in den Hof hinab. Er erlitt einen Schädelbruch, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Die erste Depeschen.

Das Abkommen von Madania unterzeichnet.

Paris, 11. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Das Abkommen von Madania, das den Frieden zwischen Bulgarien und Rumänien unterzeichnet worden ist. Das Protokoll, welches die Alliierten Jemid Bulgarien vorgelegt haben und dessen Text das Abkommen bildet, umfasst u. a. folgende Punkte: Die Rumänien Truppen durch die Griechen muß innerhalb 15 Tagen aus Bulgarien abgezogen werden. Innehalb der Befehlszone müssen so schnell wie möglich zurückgezogen werden. Sobald der griechische Rückzug beendet ist, geht die Zivilmacht in die Hände der alliierten Exerzire über. Die verschiedenen Operationen, die mit dem Rückzug der griechischen Truppen und der Liebesgaben der Zivilverwaltung verbunden sind, werden unter der Leitung der Internationalen Kommission vor sich gehen. Außer dieser Kommission werden alliierte Truppenkontingente auch Truppen belegen. Der Rückzug der Rumänien und der Kommission geschieht spätestens 30 Tage nach der Rückkehr der griechischen Truppen. Bis die alliierten Truppen sich zurückgezogen haben und die Situation in der umstrittenen Zone ausgeglichen wird, verpflichtet sich die Regierung von Bulgarien, das vorgenannte Gebiet zu respektieren. Ebenso verpflichtet sich die Regierung von Rumänien, bis zur Aufklärung des Friedens keine Truppen nach Bulgarien zu transportieren und keine Armeen dort zu unterhalten. Das Protokoll tritt drei Tage nach der Unterzeichnung in Kraft.

Denjelsos Generalvollmacht.

London, 11. Oktober. Denjelsos hat heute Lord Curzon davon in Kenntnis gesetzt, daß er den Posten eines außerordentlichen griechischen Bevollmächtigten in Europa angenommen habe. Gleichzeitig erklärte er, daß die Revolutionsregierung alle seine Vorschläge angenommen habe. Instruktionen seien von Athen aus an die griechischen Konsuln in Bulgarien abgegangen, welche sie ausführen, entsprechend den Wünschen der Alliierten zu handeln.

Der heilige Dollarplan: 2700.

Berlin, 11. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Der Dollarkurs notierte heute vorbörslich 2750-2800, mittags 12 Uhr 2700.

Markflurz und Sachlieferungen.

Paris, 11. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) 'Lendure' weit heute auf den Markflurz hin und auf die Notwendigkeit, für die Bezahlung der Sachlieferungen innerhalb des nächsten Monats Sorge zu tragen. Die deutschen Industriefabriken in den Sachlieferungen das Mittel, Luftfrage, das heißt einestheils hierfür den französischen Preis, das heißt einen stabilen nicht vom Markflurz beeinflussten Preis zu erhalten.

Bauern streikt die Ernährung.

München, 11. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Der ständige Ausschuß des bayerischen Landtags nahm einstimmig die Regierungsvorlage auf Flüssigmachung eines Kredits von 4 1/2 Milliarden Mark zur Sicherung der Brotlieferung für Winterbrotmittel an.

Ein praktisches Mittel für die Geldentwertung.

Mühlhausen (Thüringen), 10. Okt. Eine hiesige große Holzfirma teilt, um die herrschende Geldentwertung zu charakterisieren, mit, daß sie unlängst für Frachtposten eines einzigen Baggons Holz allein 71 000 Mark bezahlen mußte. Für die gleiche Summe konnte sie in Friedenszeiten 47 Baggons Holz kaufen!

Das Schmutzgericht.

Berlin, 9. Oktober. Lieber eine Schmutzgericht, die sich mit dem Schmutz in großen nach der Polizeibehörde befaßt, werden folgende Einzelheiten über das Schmutzgericht. Der Vorsitzende der Schmutzgericht wurde von einem fremden Angehörigen in die Behörde verraten und ein Polizeibeamter konnte daraufhin etwa fünfzig Frachtposten beschlagnahmen. Das Schloß des Schmutzgerichts wurde durchschlagen, wobei gewaltige Mengen Schmutzgeräth beschlagnahmt wurden. Der Vorsitzende, der Vorsitzende und ein weiterer wurden feigenommen. Der Vorsitzende hatte sich in Sicherheit gebracht. Von der Schmutzverwaltung wurde vereinbart, für die Freilassung der Festgenommenen eine Kautions von einer Million hiesiger Kronen anzubieten.

Urteil im Prozeß Ras.

Hagen, 9. Oktober. In dem am Donnerstag abend beendeten Mordprozeß gegen die Frau Ras aus Düren wegen Ermordung der Witwe des Professors Schumacher erkannten die Geschworenen auf schuldig des Totschlages. Das Urteil lautete auf zehn Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust. Es sei ein Wesentliches auf russische Weise auf dem Verbrechen gewesen. Die Angeklagte, die im Alter von 42 Jahren steht, nahm das Urteil mit eiserner Ruhe entgegen; erklärte aber, es nicht anzuerkennen.

Ein verurteilter Spielstättenleiter.

München-Milobach, 10. Oktober. Die Strafkammer verurteilte einen Kaufmann, der ein bereits aufgehobenes Spielrecht geteilt hatte, zu einem Monat Gefängnis und 100 000 Mark Geldstrafe. Ein Kellner, der Schieberdienste geteilt hatte, erhielt 30 000 Mark Geldbuße. Zwei Kaufleute aus Hagen wurden zu je 50 000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Protokollabgabe in Innsbruck.

Innsbruck, 11. Oktober. Anlässlich des Jahresfestes der Sozialisten hat am Dienstag in Innsbruck eine Frau und Protektionen stattgefunden. Nachher veranfaßten einige hundert Personen unter Führung auf die Polizeistation und Abführung nationaler Wieder eine Demonstration vor dem italienischen Konsulat. Zwischenfälle haben sich nicht ereignet. Die Polizei räumte die Straße.

Der französische Bergarbeiterstreik.

Paris, 11. Oktober. Der französische Bergarbeiterstreik scheint nunmehr in letzter Minute vertrieben zu werden. Die Arbeitgeber haben sich bereit erklärt, keine Verabreichung der Abzüge vorzunehmen, voraus die Bergarbeiter der Bergarbeitergewerkschaft die zurückgezogen haben. Der Streik in Gefahr, der Streik in der französischen Handelschiffahrt.

Vollständig des böhmischen Bergarbeiterstreiks.

Prag, 11. Oktober. Aus Währlich-Ditrau wird gemeldet, daß der Streik in der ganzen Gegend durchgeföhrt ist. Ungefähr 50 000 Bergarbeiter befinden sich im Augenblick im Ausstand. Im ganzen Werke herrschen die Arbeiter und Arbeiterinnen werden nur die Kohlenarbeiten verrichten.

Handel und Verkehr.

Zwischen nach kürzlicher Steigerung schwächer. Berlin, 10. Oktober. In den Vormittagsstunden schien es, als ob die Auslandsbewerte ihre Aufwärtsbewegung weiter fortsetzen würden, späterhin stellte sich jedoch eine allgemeine Abschwächung ein. Dollarkurs hatten in den Vormittagsstunden mit etwa 3000 Mark eingeleitet, gegen 3150 Mark an und schloß sich zu 3075 Mark an. Berlin zu Berlin zu 2950 Mark. Auswärtsbewerte: Auszahlung Holland mit 116 750 Mark, London mit 13 260 Mark, Schweiz mit 57 000 Mark, Paris mit 22 720 Mark, Belgien mit 21 300 Mark, Italien mit 12 825 Mark, Griechenland mit 49 000 Mark, Stockholm mit 78 000 Mark, Kopenhagen mit 62 000 Mark, Amsterdam mit 66 650 Mark. Boni Noten wurden gehandelt: Deutsche Reichsbanknoten mit 3,30 Mark, ungarische Noten mit 90 Mark, polnische Noten mit 27,50 Mark und rumänische Noten mit 1875 Mark an 1880 Mark.

Nachdem über Mittag die Devisen eine letzte Abschwächung erfahren hatten, gegen die Kurse in den Nachmittagsstunden erneut an. Der Dollarkurs hat sich zeitweilig bis auf 2965 Mark und gegen 4 Uhr auf 3025 Mark gehoben.

Effektenbörsen zurückhaltend.

Berlin, 10. Oktober. Gewinnmitnahmen kamen in dem allgemeinen Preisniveau, da die vorliegenden Kaufaufträge erheblich überwiegen, weniger zum Ausdruck, jedoch hatten die Abschwächungen in einzelnen der bisher besonders zugelegenen Balken und Kolonialwaren sowie ein paar Spezialitäten. Der Goldmarkt war die Tendenz als überwiegend fest zu bezeichnen, wenn auch der Umfang des Geschäftes hinter dem der letzten Tage stärker zurückblieb. 3proz. Reichsanleihe konnte ihren Preisstand am nicht weniger als 80% aufweisen. Sechsprozentige Staatsanleihe auf 2900 Mark abgehandelt, hatte, lieferte sich gegen 2 Uhr auf 2965 Mark und gegen 4 Uhr auf 3025 Mark gehoben. Effektenbörsen zurückhaltend. Gewinnmitnahmen kamen in dem allgemeinen Preisniveau, da die vorliegenden Kaufaufträge erheblich überwiegen, weniger zum Ausdruck, jedoch hatten die Abschwächungen in einzelnen der bisher besonders zugelegenen Balken und Kolonialwaren sowie ein paar Spezialitäten. Der Goldmarkt war die Tendenz als überwiegend fest zu bezeichnen, wenn auch der Umfang des Geschäftes hinter dem der letzten Tage stärker zurückblieb. 3proz. Reichsanleihe konnte ihren Preisstand am nicht weniger als 80% aufweisen. Sechsprozentige Staatsanleihe auf 2900 Mark abgehandelt, hatte, lieferte sich gegen 2 Uhr auf 2965 Mark und gegen 4 Uhr auf 3025 Mark gehoben. Effektenbörsen zurückhaltend. Gewinnmitnahmen kamen in dem allgemeinen Preisniveau, da die vorliegenden Kaufaufträge erheblich überwiegen, weniger zum Ausdruck, jedoch hatten die Abschwächungen in einzelnen der bisher besonders zugelegenen Balken und Kolonialwaren sowie ein paar Spezialitäten. Der Goldmarkt war die Tendenz als überwiegend fest zu bezeichnen, wenn auch der Umfang des Geschäftes hinter dem der letzten Tage stärker zurückblieb. 3proz. Reichsanleihe konnte ihren Preisstand am nicht weniger als 80% aufweisen. Sechsprozentige Staatsanleihe auf 2900 Mark abgehandelt, hatte, lieferte sich gegen 2 Uhr auf 2965 Mark und gegen 4 Uhr auf 3025 Mark gehoben.

Von Montanaktionen waren als höher zu erwähnen: Bochumer, Dampener, Solingen, Rationier, Voithring, Gärten mit Preisbefreiungen bis zu 100% und darüber. Gut und Nieder sowie Ise um je 50%. Deutsche Kalkwerke sich auf je 100% gehoben. Die nach 1925 auf 1600% anziehen konnten. Von chemischen Werten stellten sich Oberlofs 75% höher. Die Aktien der Maschinen- und Motorfabriken setzten ihre Aufwärtsbewegung fort. Rationierwaren waren leicht erhöht. Jüdis gingen unter Kolonialwerte zurück. Die in freien Verkehr gehaltenen Kolonialwerte waren wesentlich ruhiger. Die Stimmung unter weiterhin mehrfachen Schwankungen. Zum Schluß überwiegt jedoch eine etwas schwächere Haltung.

Produktenmarkt.

Berlin, 10. Oktober. (nichtamtlich.) Drahtgepr. Weizen und Roggenstroh 1150 bis 1200, Drahtgepr. Weizenstroh 1150-1200, hindgepr. Weizen und Roggenstroh bis 1200, geb. Roggenstroh bis 1200, geb. Weizen 1275-1325, handelsüblich Heu 610-670, gutes Heu 670-730, Kofoltschen 3200 bis 3550, Weizenfuttermehl 3100-3300, Weizenklein 2500, Weizen 2500, Dreber 2400, Saferkollern 2200, Saferklein 2200, Gerstrohmehl 2100, Raimterfroh 2300 für 20 Kilogramm, Weizen 1114 bis je je. (nichtamtlich) Weizen je 6000 bis 6100, Roggen je 5400-5500, Gerste, Winter- 5300 bis 5400, Sommer- 5500-5700, Hafer, mild- 5900-6000, Weis, ohne Prov. 6200, Iolo Berlin 6200-6250, Waagen frei 15 000, feine Marken ohne Kopf des, Waagenfrei 14 000 bis 15 100, Weizenklein 3100-3200, Roggenklein 3100 bis 3200, Haas 6000-6200, Futtererbsen ohne Angebot H. Speise- 6300-6500, Futtererbsen Pelletschen und Ackerbohnen 5000-5500, blaue Lupinen 3200-3300, gelbe Lupinen ohne Angebot, Rapspudern 3300-3400, Trauben-schnitzel prompt 2800-3000, Jaderantipal 3600-4000, Torfmeisale 1800-2000.

Berliner Kartoffelnotierung.

Die Berliner Kartoffelnotierung für Kartoffeln notierte am 10. Oktober folgende Preise (in Mark für 50 Kilogramm) Spitzkartoffeln weis und rote 360-380, gelbfleischige 400-420, Erzeugerpreise ab märkischen Stationen.

Scharfe Preissteigerung auf der Berliner Düte-Auktion.

Die 41. Auktion des Allgemeinen Hüteverwertungs-Vereins des G. m. b. H. zu Berlin fand heute (10. 10.) zu Berlin statt. Zur Versteigerung kamen etwa 34 800 Stück Großhühner. Der Verkauf war wieder recht gut und die Kaufkraft gestiegen. Die im allgemeinen ziemlich schäblich die Preise lagen gegenüber der Sortierung um durchschnittlich 50 Prozent an. Einzelne Lose lieferten Düte erzielten 40 Prozent und wieder einige Lose im mittleren und schmeren Gebiet auf 60 und 70 Prozent mehr. Für das Berliner Geflügel unbedingte Ware wurden folgende Preise erzielt: Dönsdüte im Gewicht von 21-29 Pfund (189,50-200, do. 30-34 Pfund 200-210, do. 35-39 Pfund 210-220, do. 40-44 Pfund 220-230, do. 45-49 Pfund 230-240, do. 50-54 Pfund 240-250, do. 55-59 Pfund 250-260, do. 60-64 Pfund 260-270, do. 65-69 Pfund 270-280, do. 70-74 Pfund 280-290, do. 75-79 Pfund 290-300, do. 80-84 Pfund 300-310, do. 85-89 Pfund 310-320, do. 90-94 Pfund 320-330, do. 95-99 Pfund 330-340, do. 100-104 Pfund 340-350, do. 105-109 Pfund 350-360, do. 110-114 Pfund 360-370, do. 115-119 Pfund 370-380, do. 120-124 Pfund 380-390, do. 125-129 Pfund 390-400, do. 130-134 Pfund 400-410, do. 135-139 Pfund 410-420, do. 140-144 Pfund 420-430, do. 145-149 Pfund 430-440, do. 150-154 Pfund 440-450, do. 155-159 Pfund 450-460, do. 160-164 Pfund 460-470, do. 165-169 Pfund 470-480, do. 170-174 Pfund 480-490, do. 175-179 Pfund 490-500, do. 180-184 Pfund 500-510, do. 185-189 Pfund 510-520, do. 190-194 Pfund 520-530, do. 195-199 Pfund 530-540, do. 200-204 Pfund 540-550, do. 205-209 Pfund 550-560, do. 210-214 Pfund 560-570, do. 215-219 Pfund 570-580, do. 220-224 Pfund 580-590, do. 225-229 Pfund 590-600, do. 230-234 Pfund 600-610, do. 235-239 Pfund 610-620, do. 240-244 Pfund 620-630, do. 245-249 Pfund 630-640, do. 250-254 Pfund 640-650, do. 255-259 Pfund 650-660, do. 260-264 Pfund 660-670, do. 265-269 Pfund 670-680, do. 270-274 Pfund 680-690, do. 275-279 Pfund 690-700, do. 280-284 Pfund 700-710, do. 285-289 Pfund 710-720, do. 290-294 Pfund 720-730, do. 295-299 Pfund 730-740, do. 300-304 Pfund 740-750, do. 305-309 Pfund 750-760, do. 310-314 Pfund 760-770, do. 315-319 Pfund 770-780, do. 320-324 Pfund 780-790, do. 325-329 Pfund 790-800, do. 330-334 Pfund 800-810, do. 335-339 Pfund 810-820, do. 340-344 Pfund 820-830, do. 345-349 Pfund 830-840, do. 350-354 Pfund 840-850, do. 355-359 Pfund 850-860, do. 360-364 Pfund 860-870, do. 365-369 Pfund 870-880, do. 370-374 Pfund 880-890, do. 375-379 Pfund 890-900, do. 380-384 Pfund 900-910, do. 385-389 Pfund 910-920, do. 390-394 Pfund 920-930, do. 395-399 Pfund 930-940, do. 400-404 Pfund 940-950, do. 405-409 Pfund 950-960, do. 410-414 Pfund 960-970, do. 415-419 Pfund 970-980, do. 420-424 Pfund 980-990, do. 425-429 Pfund 990-1000, do. 430-434 Pfund 1000-1010, do. 435-439 Pfund 1010-1020, do. 440-444 Pfund 1020-1030, do. 445-449 Pfund 1030-1040, do. 450-454 Pfund 1040-1050, do. 455-459 Pfund 1050-1060, do. 460-464 Pfund 1060-1070, do. 465-469 Pfund 1070-1080, do. 470-474 Pfund 1080-1090, do. 475-479 Pfund 1090-1100, do. 480-484 Pfund 1100-1110, do. 485-489 Pfund 1110-1120, do. 490-494 Pfund 1120-1130, do. 495-499 Pfund 1130-1140, do. 500-504 Pfund 1140-1150, do. 505-509 Pfund 1150-1160, do. 510-514 Pfund 1160-1170, do. 515-519 Pfund 1170-1180, do. 520-524 Pfund 1180-1190, do. 525-529 Pfund 1190-1200, do. 530-534 Pfund 1200-1210, do. 535-539 Pfund 1210-1220, do. 540-544 Pfund 1220-1230, do. 545-549 Pfund 1230-1240, do. 550-554 Pfund 1240-1250, do. 555-559 Pfund 1250-1260, do. 560-564 Pfund 1260-1270, do. 565-569 Pfund 1270-1280, do. 570-574 Pfund 1280-1290, do. 575-579 Pfund 1290-1300, do. 580-584 Pfund 1300-1310, do. 585-589 Pfund 1310-1320, do. 590-594 Pfund 1320-1330, do. 595-599 Pfund 1330-1340, do. 600-604 Pfund 1340-1350, do. 605-609 Pfund 1350-1360, do. 610-614 Pfund 1360-1370, do. 615-619 Pfund 1370-1380, do. 620-624 Pfund 1380-1390, do. 625-629 Pfund 1390-1400, do. 630-634 Pfund 1400-1410, do. 635-639 Pfund 1410-1420, do. 640-644 Pfund 1420-1430, do. 645-649 Pfund 1430-1440, do. 650-654 Pfund 1440-1450, do. 655-659 Pfund 1450-1460, do. 660-664 Pfund 1460-1470, do. 665-669 Pfund 1470-1480, do. 670-674 Pfund 1480-1490, do. 675-679 Pfund 1490-1500, do. 680-684 Pfund 1500-1510, do. 685-689 Pfund 1510-1520, do. 690-694 Pfund 1520-1530, do. 695-699 Pfund 1530-1540, do. 700-704 Pfund 1540-1550, do. 705-709 Pfund 1550-1560, do. 710-714 Pfund 1560-1570, do. 715-719 Pfund 1570-1580, do. 720-724 Pfund 1580-1590, do. 725-729 Pfund 1590-1600, do. 730-734 Pfund 1600-1610, do. 735-739 Pfund 1610-1620, do. 740-744 Pfund 1620-1630, do. 745-749 Pfund 1630-1640, do. 750-754 Pfund 1640-1650, do. 755-759 Pfund 1650-1660, do. 760-764 Pfund 1660-1670, do. 765-769 Pfund 1670-1680, do. 770-774 Pfund 1680-1690, do. 775-779 Pfund 1690-1700, do. 780-784 Pfund 1700-1710, do. 785-789 Pfund 1710-1720, do. 790-794 Pfund 1720-1730, do. 795-799 Pfund 1730-1740, do. 800-804 Pfund 1740-1750, do. 805-809 Pfund 1750-1760, do. 810-814 Pfund 1760-1770, do. 815-819 Pfund 1770-1780, do. 820-824 Pfund 1780-1790, do. 825-829 Pfund 1790-1800, do. 830-834 Pfund 1800-1810, do. 835-839 Pfund 1810-1820, do. 840-844 Pfund 1820-1830, do. 845-849 Pfund 1830-1840, do. 850-854 Pfund 1840-1850, do. 855-859 Pfund 1850-1860, do. 860-864 Pfund 1860-1870, do. 865-869 Pfund 1870-1880, do. 870-874 Pfund 1880-1890, do. 875-879 Pfund 1890-1900, do. 880-884 Pfund 1900-1910, do. 885-889 Pfund 1910-1920, do. 890-894 Pfund 1920-1930, do. 895-899 Pfund 1930-1940, do. 900-904 Pfund 1940-1950, do. 905-909 Pfund 1950-1960, do. 910-914 Pfund 1960-1970, do. 915-919 Pfund 1970-1980, do. 920-924 Pfund 1980-1990, do. 925-929 Pfund 1990-2000, do. 930-934 Pfund 2000-2010, do. 935-939 Pfund 2010-2020, do. 940-944 Pfund 2020-2030, do. 945-949 Pfund 2030-2040, do. 950-954 Pfund 2040-2050, do. 955-959 Pfund 2050-2060, do. 960-964 Pfund 2060-2070, do. 965-969 Pfund 2070-2080, do. 970-974 Pfund 2080-2090, do. 975-979 Pfund 2090-2100, do. 980-984 Pfund 2100-2110, do. 985-989 Pfund 2110-2120, do. 990-994 Pfund 2120-2130, do. 995-999 Pfund 2130-2140, do. 1000-1004 Pfund 2140-2150, do. 1005-1009 Pfund 2150-2160, do. 1010-1014 Pfund 2160-2170, do. 1015-1019 Pfund 2170-2180, do. 1020-1024 Pfund 2180-2190, do. 1025-1029 Pfund 2190-2200, do. 1030-1034 Pfund 2200-2210, do. 1035-1039 Pfund 2210-2220, do. 1040-1044 Pfund 2220-2230, do. 1045-1049 Pfund 2230-2240, do. 1050-1054 Pfund 2240-2250, do. 1055-1059 Pfund 2250-2260, do. 1060-1064 Pfund 2260-2270, do. 1065-1069 Pfund 2270-2280, do. 1070-1074 Pfund 2280-2290, do. 1075-1079 Pfund 2290-2300, do. 1080-1084 Pfund 2300-2310, do. 1085-1089 Pfund 2310-2320, do. 1090-1094 Pfund 2320-2330, do. 1095-1099 Pfund 2330-2340, do. 1100-1104 Pfund 2340-2350, do. 1105-1109 Pfund 2350-2360, do. 1110-1114 Pfund 2360-2370, do. 1115-1119 Pfund 2370-2380, do. 1120-1124 Pfund 2380-2390, do. 1125-1129 Pfund 2390-2400, do. 1130-1134 Pfund 2400-2410, do. 1135-1139 Pfund 2410-2420, do. 1140-1144 Pfund 2420-2430, do. 1145-1149 Pfund 2430-2440, do. 1150-1154 Pfund 2440-2450, do. 1155-1159 Pfund 2450-2460, do. 1160-1164 Pfund 2460-2470, do. 1165-1169 Pfund 2470-2480, do. 1170-1174 Pfund 2480-2490, do. 1175-1179 Pfund 2490-2500, do. 1180-1184 Pfund 2500-2510, do. 1185-1189 Pfund 2510-2520, do. 1190-1194 Pfund 2520-2530, do. 1195-1199 Pfund 25

